

## Veranstaltungen zum Themenkomplex:

### Integration und Stadtgesellschaft

Das Gesamtkonzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft wird an vielen unterschiedlichen Stellen kontinuierlich diskutiert, modifiziert und an den jeweiligen Wirkungszusammenhängen geprüft. Die Volkshochschule hat sich zur Aufgabe gemacht, wichtige Themen der Stadtgesellschaft zu beleuchten, Diskurse zu initiieren und partizipative Prozesse zu begleiten. Die Themen "Interkulturelle Öffnung von Stadtverwaltung, Institutionen und Organisationen" und "Wirtschaft und Integration" werden im Herbstsemester fokussiert. Die Volkshochschule stellt in Kooperation mit dem Interkulturellen Referat und Facheinrichtungen den Stand der Diskussion vor. Die Einbindung von Fachleuten und Interessengruppen ermöglicht, dass unterschiedliche Perspektiven eingenommen, Handlungsempfehlungen ausgesprochen und gemeinsame Strategien entwickelt werden. Die Tatsache, dass die Interkulturelle Woche in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert und das Programm von Jahr zu Jahr differenzierter wird, stützt die Annahme, dass es eine grundlegende Neugier auf die unterschiedlichen Kulturen gibt und dass Köln durch ein Klima der Offenheit geprägt ist.

### Begegnungen im Spannungsfeld

#### Dr. Lale Akgün meets Dr. Jürgen Wilhelm

Zunächst gewährt die Autorin in einer kurzen Lesung aus ihrem neuesten Buch: "Aufstand der Kopftuchmädchen" einige Einblicke in das Spannungsverhältnis zwischen Mehrheitsgesellschaft und Muslimen. Sie fordert dabei ein differenziertes Verhältnis zum Islam ein, in der Muslime nicht mehr pauschal als Kopftuchmädchen und als Relikte einer archaischen Gesellschaft belächelt werden.

Anschließend tauschen sich Dr. Lale Akgün und Dr. Jürgen Wilhelm in einem Gespräch über politische, interkulturelle und religiöse Fragen aus. Hierbei spielen auch die gegenwärtigen Debatten um Islam, Ausgrenzung und Zugehörigkeit eine wichtige Rolle.

Dr. Lale Akgün leitet seit 2010 das Referat für Internationale Zusammenarbeit im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW. Dr. Jürgen Wilhelm ist Vorsitzender der Landtagsversammlung Rheinland und Vorstandsmitglied der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

In Kooperation mit der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**A-110010**

Innenstadt, Forum Volkshochschule im Museum, Cäcilienstr. 29-33

Donnerstag, 22. September, 19.30 - 21.45 Uhr

### Wer Fritz heißt, hat bessere Chancen als Emina

Jugendliche mit Migrationshintergrund haben auf dem Ausbildungsstellenmarkt schlechtere Chancen als deutsche Bewerberinnen und Bewerber, auch wenn sie über gute Schulabschlüsse verfügen und dazu noch mehrsprachig sind. In einer Stadtgesellschaft in der nahezu jeder zweite Jugendliche Migrationshintergrund hat, ist es dringend erforderlich die vorhandenen Potentiale für Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern und zu nutzen. Wo liegen die Barrieren? Im Gespräch mit Jugendlichen und Experten werden die Herausforderungen und auch die Chancen diskutiert.

**A-110008**Innenstadt, Forum Volkshochschule im Museum, Cäcilienstr. 29-33

Dienstag, 4. Oktober, 19.30 - 22 Uhr

### Interkulturelle Öffnung von Verwaltung und Organisationen

In Verwaltungen, Organisationen und Institutionen sind große integrationsstrategische Potenziale vorhanden, die oft noch ungenügend erschlossen sind. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die interkulturelle Kompetenz einzelner Mitarbeitender absolut nicht ausreicht. Vielmehr geht es darum, "interkulturelle Kompetenz" in den internen Strukturen der Verwaltung zu verankern und in das allgemeine Verwaltungshandeln wie Planung, Steuerung, Außendarstellung zu integrieren Welche Strategien gibt es, die zu einer Erschließung neuer Ressourcen und einer "interkulturellen Öffnung" führen? Wie kann auf die wachsende Komplexität interkultureller Fragestellungen, auf politische, soziale und kulturelle (religiöse) Dimensionen angemessen reagiert werden?

**A-110006**Innenstadt, Forum Volkshochschule im Museum, Cäcilienstr. 29-33

Donnerstag, 20. Oktober, 19.30 - 21.45 Uhr,

## **Wirtschaftsfaktor Integration und Migration**

Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund führen in Deutschland rund 350.000 Betriebe, beschäftigen rund eine Million Menschen und sind Partner auf dem Ausbildungsstellenmarkt. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung dieser Unternehmen wächst: In Köln haben sich in den letzten Jahren eine Vielzahl neuer Unternehmen angesiedelt. Experten aus Wirtschaft und Verwaltung beschreiben die momentane Situation und konkretisieren die Kriterien für gemeinsame Anstrengungen, um nachhaltige Integrationsprozesse fortzusetzen.

**A-110007** Innenstadt, Forum Volkshochschule im Museum, Cäcilienstr. 29-33  
Donnerstag, 1. Dezember, 19.30 - 21.45 Uhr

## **Globalisierung, Migration und Integration im Sport - insbesondere im Fußball**

Nicht erst seit der Fußballweltmeisterschaft 2010 kann der deutsche Fußball beispielhaft als Modell einer gelungenen Migration von Einwanderern bezeichnet werden. Im modernen Sport gibt es durchaus auch negative Auffälligkeiten, wie Imperialismus, Neo-Kolonialismus und Rassismus. Dagegen funktioniert der transnationale Austausch im Fußball sehr gut. Die gelungene Integrationsgeschichte wird an der Karriere und Geschichte bekannter Fußballspieler der deutschen Nationalmannschaft wie Boateng, Odonkor, Asamoah und anderen konkret nachvollzogen.

**A-132100**Nippes, VHS im Bezirksrathaus, Neusser Straße 450  
Mittwoch, 5. Oktober, 20 - 21.30 Uhr, 5 € **Prof. Dr. Giselher Tiegel**

## **Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche:**

### **Eröffnung der Interkulturellen Woche (IKW) in Köln**

**Die IKW Köln feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Kontinuierlich hat ein engagierter Trägerkreis an einer differenzierten Weiterentwicklung gewirkt. Ständen in den ersten Jahren vornehmlich integrationspolitische Themen im Vordergrund, so wurden in den folgenden Jahren interkulturelle, künstlerische Aspekte stärker betont - ohne die Ziele aus dem Auge zu verlieren: das Interesse an anderen Kulturen zu wecken, Berührungspunkte abzubauen, das Aufeinanderzugehen zu erleichtern und die Toleranz für das Anderssein zu fördern. Kölns Stärke ist die Vielfalt: Das friedliche Miteinander von rund einer Millionen Menschen, die sich aus 180 Nationalitäten und noch mehr unterschiedlichen Ethnien zusammensetzt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.interkulturelle-woche-koeln.com](http://www.interkulturelle-woche-koeln.com)**

Im Mittelpunkt der diesjährigen Interkulturellen Wochen steht das Thema Jugend. Fokussiert werden die vielfältigen Ausdrucksformen in der Jugendszene. Mit Theater, Rap- und Hip-Hop-Musik, Filmausschnitten, Ausstellungen, Konzerten.

Zur Eröffnung sprechen: Oberbürgermeister Jürgen Roters, Schirmherr und Msgr. José Antonio Arzo, Vertreter des nationalen Vorbereitungsausschusses Frankfurt

Innenstadt, Forum Volkshochschule im Museum, Cäcilienstr. 29-33  
Montag, 10. Oktober, 18 - 22 Uhr

## **"Das Geschäft mit der Angst" Tagung im Rahmen der IKW**

### **Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Rassismus und Islamfeindlichkeit in Westeuropa**

Europaweit sind Rechtsaußenparteien auf dem Vormarsch. Besonders in Westeuropa kommt in diesen Kreisen ein kulturell-religiös verklärter Rassismus zum Vorschein: Mit Kampagnen gegen Moscheebauten, Minarette oder gegen das Kopftuch versuchen sie, Zustimmung zu gewinnen. Im Fokus der Agitation stehen dabei Muslime, die als Projektionsfolie für eine imaginierte Gefahr durch eine vermeintlich "fremde Kultur" dienen. Die Achse rechtspopulistischer aufgeladener Islamfeindlichkeit reicht von der traditionellen extremen Rechten bis weit hinein in die politische Mitte. Trotz der gemeinsamen Feindbilder stellt sich die Situation in den einzelnen europäischen Ländern unterschiedlich dar: Gemeinsamkeiten und Unterschiede rechtspopulistischer und rassistischer Formationen in Westeuropa werden analysiert und diskutiert.

**A-110004**Innenstadt, Forum Volkshochschule im Museum, Cäcilienstr. 29-33  
sa, 10 - 19 Uhr, so, 10 - 16 Uhr, 15.10. - 16.10., 20 UStd, entgeltfrei

**Hans-Peter Killguss**

## Loss mer singe - in allen Sprachen Kölns

### Interkulturelle Chöre im Dialog mit Kölnern und Kölnerinnen

Kölns Chöre sind vielsprachig! Das Repertoire an internationalen Liedern nimmt Sie mit auf die Reise durch viele Kulturen. Lassen Sie sich auf traditionelles und modernes Liedgut ein. Stimmen Sie ein in den gemeinsamen Gesang mit den Chören. Lasst uns singen in Köln! Die Veranstaltung rundet den Tag der Offenen Tür des Polizeipräsidioms Köln zur Interkulturellen Woche ab. In Kooperation mit: Diakonie Michaelshoven, "Die Sozialen Hilfen"

**K-301203** Treffpunkt Polizeipräsidium Köln-Kalk, Walter-Pauli-Ring 2-6, 51103 Köln

Sonntag, 16. Oktober, 18.30 - 21.30 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich, entgeltfrei\*

## Im Fokus: Kalk

### Stadtführung zu verschiedenen Orten des interkulturellen, religiösen und sozialen Lebens

Industriebrachen werden neu bebaut, neue Betriebe entstehen. Der Stadtteil Kalk bietet Vieles: Die "Halle Kalk" als Kulturtreffpunkt, der Verwaltungsstandort "Kalk-Karree", das Polizeipräsidium und die "Köln-Arcaden" stärken Kalk als Dienstleistungsstandort. Die interkulturelle Vielfalt zeichnet sich durch den Zusammenschluss der Communities aus, ein neues Bewusstsein entsteht. Lernen Sie auf diesem Spaziergang durch Kalk den Stadtteil und die handelnden Akteure kennen. In Kooperation mit dem Arbeitskreis Dialog der Kulturen.

**A-110005**Treffpunkt: Bezirksrathaus Kalk, Kalker Hauptstr. 247-273

Mittwoch, 19. Oktober, 17 - 19.15 Uhr, **Magdalena Gather**

## "Ländersache"

### Songlines Cologne meet Mandolinenorchester

"Ländersache" - so heißt das neue Programm des Internationalen Chores Songlines Cologne. Präsentiert werden Lieder und Songs aus den verschiedensten Ländern der Erde in ihren Originalsprachen, von Hebräisch bis Swahili. Als Gast wird das Mandolinenorchester Frechen sein internationales Programm aufführen.

**A-301203**Innenstadt, Forum Volkshochschule im Museum, Cäcilienstr. 29-33

Freitag, 21. Oktober, 19.30 - 21.45 Uhr, 3 UStd, 10 €\*

## Veranstaltungen zum Themenkomplex:

### 50 Jahre Deutsch-türkisches Anwerbeabkommen

#### So fing es an... Ausstellungseröffnung

#### 50 Jahre Migration aus der Türkei

Die Ausstellung zeigt in großformatigen Schwarz-Weiß-Fotografien die Anwerbung türkischer Arbeitskräfte und deren Alltagsleben in Deutschland in den 1960er und 1970er Jahren. Sie gibt einen Einblick in die Arbeits- und Lebenswelt der ersten Generation von Migrantinnen und Migranten aus der Türkei. Die Fotografien zeigen nicht nur die einstigen "Gastarbeiter" an ihrem Arbeitsplatz, sondern vermitteln darüber hinaus private Eindrücke über ihr Leben.

Ausstellungsdauer: 24. Oktober - 4. November

Eine Ausstellung von VHS und DOMiD (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V.)

**A-114201**Mülheim, VHS im Bezirksrathaus, Wiener Platz 2a

Montag, 24. Oktober, 18 - 20 Uhr, entgeltfrei

## Farbenfrohes Mülheim

### Müllemer Böttche und Migration

Die ehemals selbständige bergische Stadt "Heim der Mühlen" besitzt viele malerische Winkel und Ecken, in denen die reiche Geschichte weiterlebt. In früheren Zeiten wohnten hier die aus Köln vertriebenen Juden und Protestanten und trieben freien Handel. Heute ist Mülheim der bevölkerungsreichste Stadtteil Kölns und bekannt für seinen multikulturellen Charakter. Werfen Sie mehr als einen Blick auf die Geschichte des alten und neuen Mülheims, einem Ort des Wandels und der Wanderung. Ende der Führung ist die berühmte Keupstraße, wo ein kleiner Snack für Sie bereitstehen wird. Zzgl. 5

EUR für Verzehr.

Treffpunkt: An St. Clemens, Hauptportal, Mülheimer Ufer

**A-121423**Treffpunkt: Sankt Clemens, Eingangsportal, Mülheimer Ufer 3

Mittwoch, 21. September, 17 - 19.15 Uhr, 9 €

**Christine Schauerte**

## **Migration im Mittelalter**

Zuwanderung ist in Köln nichts Neues. Von Römern und Germanen gegründet, spielte Migration in Köln schon im Mittelalter für die Bevölkerung und den Handel eine große Rolle. Von Mikwe über Ausgrabungen am Rathaus bis hin zum Zeughaus finden sich heute noch Spuren der Geschichte der Migration in Köln. Lernen Sie bei dem Stadtrundgang Köln als kulturellen Schmelztiegel kennen.

**A-121424**Treffpunkt: Rathauslaube, Eingang, Rathausplatz

Mittwoch, 28. September, 16 - 17.30 Uhr, 7 €

**Christine Schauerte**

## **Besuch des Dokumentationszentrums über die Migration in Deutschland**

Seit Anfang 2010 widmet sich in Ehrenfeld ein neugegründetes Museum historischen Fragen der Migration in Deutschland: das Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD e.V.). Um das historische Erbe der Einwanderer für zukünftige Generationen zu bewahren, wurde für die seit 20 Jahren gesammelten Exponate ein Archiv begründet, das heute eine bundesweit einzigartige Sammlung an sozial-, alltags- und kulturgeschichtlichen Zeugnissen zur Geschichte der Einwanderung in Deutschland umfasst. Der Bestand enthält zahlreiche Objekte, Fotos, Plakate, Schriftstücke, Film- und Tondokumente. Geführter Rundgang durch die Depoträume, das Magazin und die Bibliothek.

**A-121422**Treffpunkt: DOMiD e.V., Rathaus Ehrenfeld, 4. Etage, Venloer Str. 419

Mittwoch, 7. Dezember, 15 - 16.30 Uhr, 5 € **Horst Grundmann**

## **Eine Geschichte der Migration - Diavortrag**

### **50 Jahre Migration aus der Türkei**

Ein kaum vorstellbarer Arbeitskräftemangel und eine hohe Arbeitslosigkeit in den Anwerbeländern führen Mitte der 50er Jahre zu Anwerbevereinbarungen. Der deutsch-türkische Anwerbevertrag trat am 30. Oktober 1961 in Kraft. Heute leben etwas mehr als drei Millionen Menschen in Deutschland, die ihre Wurzeln in der Türkei haben. Aus den sogenannten "Gastarbeitern" wurden Einwanderer. Die Dias von persönlichen Erinnerungsgegenständen, überwiegend privaten Dokumenten und Fotografien dokumentieren die Anwerbung von 1961 bis 1973 und den Prozess der Niederlassung. Der historische Rückblick ermöglicht überraschende Einblicke, die vielfach im Widerspruch zu heutigen Klischeevorstellungen stehen.

**A-131423**Mülheim, VHS im Bezirksrathaus, Wiener Platz 2a

Mittwoch, 26. Oktober, 19 - 20.30 Uhr, 5 € **Wulf Schade**

## **Für Lohn, Gerechtigkeit und Anerkennung. Arbeitsmigranten in Deutschland**

### **50 Jahre Deutsch-türkisches Anwerbeabkommen**

Die politisch-kulturelle Veranstaltung würdigt die Leistung der Arbeitsmigranten und die Zusammenarbeit von Arbeitsmigranten und deutscher Gewerkschaftsbewegung. Gemeinsam mit Gästen wie Gunttram Schneider (Minister für Arbeit, Integration und Soziales in NRW), Jürgen Roters (Oberbürgermeister der Stadt Köln) und Mustafa Kemal Basa (Generalkonsul der Türkei) wird die IG Metall Köln-Leverkusen einen Blick auf historische Etappen der Migration werfen und Probleme, Lösungen und Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft aufzeigen.

Musik des Sängers Hasan Yükselir und der Geigerin Nazli Yener sowie ein Auftritt der Dance Academy e.V. runden das Programm ab.

Moderation **Anke Bruns**

Eine Kooperation von Volkshochschule Köln und IG Metall Köln-Leverkusen

**A-130009**Innenstadt, Forum Volkshochschule im Museum, Cäcilienstr. 29-33

Sonntag, 13. November, 15 - 18 Uhr